

## **B. Weitere Allgemeine Geschäftsbedingungen für Verträge über Domain- und Webhosting**

### **§ 1 Geltung**

Daniel Koch, mit Sitz im Setzling 22a, 61231 Bad Nauheim (im Folgenden Provider genannt) erbringt alle Lieferungen und Leistungen ausschließlich auf der Grundlage dieser Geschäftsbedingungen. Dies gilt auch dann, wenn der Kunde dem entgegenstehende oder abweichende AGB's verwendet.

### **§ 2 Leistungen des Providers**

1. Den Leistungsumfang des Angebots kann der Kunde den jeweiligen Angebots-/Paketbeschreibung entnehmen.

2. Der Provider gewährleistet seine Erreichbarkeit seiner Server-Infrastruktur von 98,0 % im Jahresmittel. Hiervon ausgenommen sind Ausfallzeiten, die der Provider nicht zu vertreten hat.

Monatlich kann 1% der Betriebszeit für Wartungsarbeiten aufgewendet werden.

3. Der Provider kann den Zugang zu den Leistungen beschränken, sofern die Sicherheit des Netzbetriebes, die Aufrechterhaltung des generellen Serverbetriebes sowie der Netzintegrität, insbesondere die Vermeidung schwerwiegender Störungen des Netzes, der Software oder gespeicherter Daten dies erfordern.

4. Soweit der Provider kostenlose Zusatzleistungen zur Verfügung stellt, hat der Kunde hierauf keinen Anspruch. Der Provider ist berechtigt, kostenlose Leistungen jederzeit einzustellen.

5. Pflichten und Obliegenheiten des Kunden: Bei Vertragsgegenständen, die einer Beschränkung hinsichtlich des Datentransfer-, Speicherplatzvolumen und anderen Leistungsmengen unterliegen, verpflichtet sich der Kunde, bei Überschreitung der Inklusivleistungen die entstandenen Kosten nach entsprechender Rechnungsstellung zu zahlen.

### **§ 3 Vertragsschluss**

Der Kunde hat die Möglichkeit zwischen verschiedenen Leistungspakten und Angeboten auszuwählen. Nach Auswahl und Angabe der notwendigen Daten kann die Bestellung aufgegeben werden. Der Provider ist berechtigt, das Angebot des Kunden auf Abschluss des Vertrages innerhalb einer Frist von 14 Tagen nach Zugang desselben anzunehmen. Dies geschieht durch explizite Annahme des Kundenangebots durch den Provider oder mit der ersten Erfüllungshandlung durch denselben. Einer dieser Zeitpunkte ist der Zeitpunkt des Vertragsschlusses.

### **§ 4 Elektronische Kommunikation**

Der Kunde stimmt der Kommunikation im Wege des elektronischen Verkehrs zu. Dem Kunden ist bewusst, dass unverschlüsselte elektronische Kommunikation grundsätzlich nicht vertraulich ist. Er übernimmt daher bei Nutzung dieser Kommunikationsform das Risiko des Ausspähens von Daten durch Unbefugte.

# K

## § 5 Datensicherung

Durch den Provider findet eine tägliche Datensicherung der Serverinfrastruktur statt. Diese Datensicherung dient primär des Datenerhaltes bei Hardware- oder Softwaredefekten und -problemen. Wünscht der Kunde darüber hinaus eine Sicherung, die individuell und unabhängig eine Datenrückspielung ermöglicht, ist er für diese Datensicherungen und die Datenwiederherstellung selbst verantwortlich. Auf Wunsch kann in Einzelfällen eine Datenwiederherstellung einzelner Dateien erfolgen. Dieser Dienst ist kostenpflichtig und wird dem Kunden separat in Rechnung gestellt.

## § 6 Registrierung und Zugangsdaten

1. Der Kunde ist verpflichtet, seine Daten bei der Registrierung vollständig und komplett anzugeben und diese auf dem aktuellen Stand zu halten. Werden unvollständige oder falsche Angaben gemacht bzw. diese nicht zeitnah aktualisiert, so ist der Provider berechtigt, den Nutzer nach pflichtgemäßem Ermessen vorübergehend zu sperren oder auszuschließen.
2. Der Kunde verpflichtet sich, alle Passwörter streng geheim zu halten und dem Provider unverzüglich zu informieren, sobald er davon Kenntnis erlangt, dass unbefugten Dritten das Passwort bekannt ist.

## § 7 Preise und Zahlungen

Die Preise und Abrechnungszeiträume kann der Kunde den jeweiligen Leistungs- und Angebotsbeschreibungen entnehmen. Die Zahlung erfolgt nach Rechnungsstellung in dem angegebenen Zeitraum via Überweisung.

## § 8 Leistungsüberschreitungen

Die Leistungsbeschreibung der Providerangebote enthält eine Angabe des Leistungsumfangs. Der Kunde hat die Möglichkeit durch das buchen optionaler Leistungen den Leistungsumfang zu erhöhen. Kommt es zu Leistungsüberschreitungen, so werden diese entsprechend den in der Leistungsbeschreibung angegebenen Konditionen abgerechnet.

## § 9 Vertragsdauer

1. Die Vertragsdauer der vom Provider angebotenen Leistungen kann den jeweiligen Leistungsbeschreibungen entnommen werden.
2. Wurde mit dem Kunden eine Mindestlaufzeit vereinbart, so verlängert sich der Vertrag nach Ablauf der Mindestlaufzeit erneut um die vereinbarte Mindestlaufzeit, sofern der Vertrag nicht 30 Tage vor Ablauf der Mindestlaufzeit gekündigt wird.
3. Ist der Vertrag auf unbestimmte Zeit geschlossen, so kann der Vertrag nach Ablauf eines Kalenderjahres mit einer Frist von 30 Tagen gekündigt werden.
4. Werden zusätzliche Optionen gebucht oder gekündigt, so berührt dies die Vertragslaufzeit der anderen gebuchten Leistungen nicht.
5. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung bleibt von alledem unberührt.

## § 10 Verbraucherwiderruf

Verbraucher haben das folgende Widerrufsrecht: Die Willenserklärung zum Vertragsschluss kann innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. per Brief, Fax, E-Mail) widerrufen werden.

# K

Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform, jedoch nicht vor Vertragsschluss und auch nicht vor Erfüllung der Pflichten gemäß § 312c Abs. 2 BGB in Verbindung mit § 1 Abs. 1, 2 und 4 BGB-InfoV sowie der Pflichten gemäß § 312e Abs. 1 Satz 1 BGB in Verbindung mit § 3 BGB-InfoV. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Der Widerruf ist zu richten an: Daniel Koch, Im Setzling 22a, 61231 Bad Nauheim. E-Mail: [info@danielkoch.de](mailto:info@danielkoch.de)

Widerrufsfolgen: Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und ggf. gezogene Nutzungen (z. B. Zinsen) herauszugeben. Kann der Kunde die empfangenen Leistung ganz oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren, muss er insoweit ggf. Wertersatz leisten. Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden. Die Frist beginnt für den Kunden mit der Absendung der Widerrufserklärung, für den Provider mit deren Empfang.

Hinweis: Das Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn der Vertrag von beiden Seiten auf ausdrücklichen Wunsch des Kunden vollständig erfüllt ist, bevor das Widerrufsrecht ausgeübt wurde.

## § 11 Registrierung von Domains

1. Sofern der Kunde den Provider mit der Registrierung einer Domain beauftragt, kommt der Vertrag ausschließlich zwischen dem Kunden und der jeweiligen Vergabestelle (Registrar) zustande. Der Provider wird im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsverhältnisses für den Kunden tätig.
2. Der Provider hat auf die Domainvergabe durch den Registrar keinen Einfluss. Der Provider überprüft auch nicht, ob die Registrierung gegen Rechte Dritter verstößt.
3. Der Provider ist berechtigt, die Domain des Kunden nach Beendigung des Vertrages freizugeben.
4. Kündigungen berühren die Verträge mit Dritten (z.B. Denic) nicht.

## § 12 Unzulässige Nutzung

1. Der Kunde darf die vom Provider zur Verfügung gestellten Leistungen/Ressourcen/Domains nicht für strafbare Handlungen und oder rechtswidrige Inhalte nutzen.

Dazu zählen insbesondere folgende Verstöße:

- Marken-, Wettbewerbs- und Urheberrechtsverletzungen
- Spam, unaufgeforderte Zusendung von Werbung
- Verletzungen des Rechts am eigenen Bild
- Verstoß gegen Jugendschutzbestimmungen
- gewaltverherrlichende Inhalte
- pornografische/erotische Inhalte oder Angebote
- Aufforderungen zur Gewalt gegen Personen, Institutionen oder Unternehmen
- Informationen oder Links zu illegalen Downloads, Cracks und sonstigen illegalen Inhalten bzw. Aktivitäten
- beleidigende, entwürdigende oder geschäftsschädigende Äußerungen über Personen, Unternehmen, Behörden oder Institutionen in jeglicher Form
- unbefugtes Eindringen in fremde Rechnersysteme (Hacking)

# K

- Behinderung fremder Rechnersysteme durch Versenden/Weiterleitung von Datenströmen und/oder Emails (Spam-Mail-Bombing)
- Suche nach offenen Zugängen zu Rechnersystemen (Portscanning)
- Versendung von Emails an Dritte zu Werbezwecken, sofern er nicht davon ausgehen darf, dass der Empfänger ein Interesse hieran hat (z. B. nach Anforderung oder vorhergehender Geschäftsbeziehung)
- das Fälschen von IP-Adressen, Mail- und Newsheadern, sowie die Verbreitung von Viren

Der Provider ist gesetzlich verpflichtet, rechtswidrige Inhalte zu löschen bzw. rechtswidrige Handlungen zu unterbinden, sobald er Kenntnis von diesen erlangt.

2. Der Kunde darf die vom Provider zur Verfügung gestellten Leistungen/Ressourcen/Domains nicht auf eine Weise nutzen, dass die technische Infrastruktur des Providers oder die Daten/Performance anderer Kunden beeinträchtigt wird.

3. Zur Sicherstellung des gesamten Serverbetriebes ist der Kunde verpflichtet, bei Vermutungen oder Wissen einer voraussichtlich überdurchschnittlichen Belastung des Servers durch seinen Tarif im Voraus den Provider hiervon umgehend schriftlich zu informieren. Entsprechende Maßnahmen durch den Provider zur Sicherstellung des generellen Serverbetriebes werden in Absprache mit dem Kunden getroffen.

Der Provider behält sich das Recht vor, Server mit fehlerhafter Software oder unsicherer Dienste, jederzeit aus dem Betrieb zu nehmen bzw. herunterzufahren, falls dadurch direkt oder indirekt oder vermutungsweise der restliche Betrieb beeinträchtigt wird oder werden könnte. Schäden und Kosten die direkt oder indirekt z.B. durch DoS-Angriffe entstehen sollten, werden vom Kunden ausnahmslos übernommen und dem Kunden in Rechnung gestellt. Des Weiteren kann der Provider eine persönliche Haftung verlangen. Ohne ausdrückliche Genehmigung ist es dem Kunden insbesondere nicht gestattet, die zur Verfügung gestellten Ressourcen für Chats, Ad-Server, Subdomain-Dienste, Hostingdienste zu nutzen.

## § 13 Sperrung und Ausschluss

Bei einem Verstoß gegen die Nutzungsbedingungen, AGB bzw. Leitungsüberschreitungen ist der Provider berechtigt, den Nutzer nach Ausübung pflichtgemäßem Ermessens vorübergehend zu sperren oder von der weiteren Nutzung komplett auszuschließen.

## § 14 Freistellung

Sollte der Provider wegen möglicher Rechtsverstöße von Dritten aufgrund von Handlungen des Nutzers in Anspruch genommen werden, so ist der Nutzer verpflichtet den Provider von jeglicher Haftung freizustellen und alle Kosten (einschließlich der Kosten der Rechtsverteidigung) zu ersetzen, die uns wegen der möglichen Rechtsverletzung entstehen. Dies gilt nicht, wenn der Nutzer die Rechtsverletzung nicht zu vertreten hat. Weitergehende Schadensersatzansprüche bleiben davon unberührt.

## § 15 Nutzungsrechte

1. Sofern der Provider dem Kunden vom Provider stammende Software zur Verfügung stellt, überträgt er dem Kunden ein einfaches nicht ausschließliches Recht, für die Dauer der Vertragslaufzeit. Stammt die Software von Dritten so gelten die Lizenzbedingungen der jeweiligen Softwareanbieters bzw. der jeweiligen Open-Source-Software.

# K

2. Für vom Provider stammende Werke/Software wird Gewähr nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften übernommen.

## § 16 Haftung

1. Der Provider haftet nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit nach den gesetzlichen Vorschriften.
2. Der Provider haftet bei der Verletzung vertragswesentlicher Pflichten in der Höhe nach begrenzt auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt auf eine Höchstsumme von zwei Monatsbeiträgen.
3. Es gilt § 44a Telekommunikationsgesetz (TKG) im Anwendungsbereich dieser Vorschrift. Ist der Kunde ein Unternehmer, so gilt § 14 Ziff. 2 dieser AGB auch im Anwendungsbereich von § 44a TKG.
4. Die vorstehenden Ziffern gelten auch für die Haftung des Providers für seine Erfüllungsgehilfen und gesetzlichen Vertreter.
5. Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt von alledem unberührt.

## § 17 Datenschutz

Der Kunde wird hiermit darüber unterrichtet, dass der Provider seine Anschrift in maschinenlesbarer Form und für Aufgaben, die sich aus dem Vertrag ergeben, maschinell verarbeitet. Soweit sich der Provider Dritter zur Erbringung der angebotenen Dienste bedient, er berechtigt, die Teilnehmerdaten offenzulegen, wenn dies für die Sicherstellung des Betriebes erforderlich ist.

## § 18 Änderung der AGB

Der Provider ist jederzeit berechtigt, diese AGB zu ändern oder zu ergänzen. Eine entsprechende Änderung teilt der Provider dem Kunden mit. Widerspricht der Kunde den geänderten Bedingungen nach deren Kenntnisnahme nicht innerhalb einer Frist von vier Wochen nach Zugang der Änderungsmitteilung, so entfalten die neuen AGB entsprechend der Ankündigung auch für bereits bestehende Vertragsverhältnisse Wirksamkeit. Widerspricht der Kunde innerhalb der gesetzten Frist, so hat der Provider das Recht, den Vertrag zu dem Zeitpunkt zu kündigen, ab dem die geänderten Bedingungen gelten sollen.

## § 19 Schlussbestimmungen

1. Ist der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen, wird als ausschließlicher Gerichtsstand der Geschäftssitz des Providers vereinbart. Gleiches gilt gegenüber Personen, die keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland haben oder Personen, die nach Abschluss des Vertrages ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort außerhalb von Deutschland verlegt haben oder deren Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthaltsort im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist.
2. Sollte eine Bestimmung dieser Vereinbarung ganz oder teilweise unwirksam sein oder ihre Rechtswirksamkeit später verlieren, so soll hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt werden. Anstelle der unwirksamen Regelung gelten die gesetzlichen Bestimmungen.

Stand: Oktober 2013